

Bibliographische Angaben im Literaturverzeichnis/ in den Fußnoten

- 1 **Ziel:** Titelangaben so zu formulieren, dass dem Leser die Nachprüfung leicht fällt. Eine einmal gewählte Form der Literaturangabe konsequent für die jeweilige Arbeit durchhalten.

- 2 **Monographien (Verfasserschriften)**
= Von einem oder mehreren Autoren verfasste, selbstständig erschienene Einzelschrift.

Verfassersname, Vorname: Titel. Untertitel, Auflage [falls nicht 1. Aufl.], Ort I/Ort II Jahr.

Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse, 2. überarb. u. akt. Aufl., Stuttgart/Weimar 1997.

- 3 **Zeitschriftenaufsätze / Zeitungsartikel**
= Nicht-selbstständige Publikationen

Verfassersname, Vorname: Titel. Untertitel. In: Zeitschriftentitel Jahrgangsnummer (Jahr) [ggf. Hefnr.], S. XX–XXX.

Franz, Hertha: Der Intellektuelle in Max Frischs ‚Don Juan‘ und ‚Homo Faber‘. In: Zeitschrift für deutsche Philologie 90 (1971), S. 555–563.

Bei Artikel aus Tages-/ Wochenzeitungen wird das Erscheinungsdatum aufgeführt:

Radis, Iris: Eine echte Fälschung. Peter Handkes „Versuch über den geglückten Tag“. In: Die Zeit (23.9.1991), S. 49.

- 4 **Sammelwerke (Herausgeberschriften)**

Herausgebername, Vorname (Hg.): Titel. Untertitel, evtl. Aufl., Ort Jahr.

Herausgebername I, Vorname/Herausgebername II, Vorname/Herausgebername III, Vorname (Hgg.): Titel. Untertitel, evtl. Aufl., Ort Jahr.

Bei mehr als drei Herausgebern:

Herausgeber I, Vorname [u.a.] (Hgg.): Titel, Untertitel. Ort ^{Auflage} Jahr.

Profitlich, Ulrich [u.a.] (Hgg.): Tragödientheorie. Texte und Kommentare. Vom Barock bis zur Gegenwart, Reinbek 1999.

Burdorf, Dieter/Fasbender, Christoph/Moeninghoff, Burkhard (Hgg.): Metzler Lexikon Literatur. Begriffe und Definitionen, 3. völlig neu bearb. Aufl., Stuttgart/Weimar 2007.

- 5 **Aufsätze in Sammelwerken**

Verfassersname, Vorname: Titel. Untertitel. In: Titel. Untertitel, hg. v. Vorname Herausgebername I u.a., evtl. Aufl., Ort Jahr, S. XX–XXX.

Anz, Thomas: Der Sturm ist da. Die Modernität des literarischen Expressionismus. In: Literarische Moderne. Europäische Literatur im 19. und 20. Jahrhundert, hg. v. Rolf Grimmiger, Jurij Murašov und Jörn Stückrath, Reinbek 1995, S. 257-283.

Oder:

Verfassersname, Vorname: Titel. Untertitel. In: Herausgebername I, Vorname/
Herausgebername II, Vorname (Hgg.): Titel. Untertitel, Auflage, Ort Jahr, S. XX-XXX.

Anz, Thomas: Der Sturm ist da. Die Modernität des literarischen Expressionismus. In: Grimmiger, Rolf/ Murašov, Jurij /Stückrath, Jörn (Hgg.): Literarische Moderne. Europäische Literatur im 19. und 20. Jahrhundert. Reinbek 1995, S. 257-283.

6 Webseiten

Wenn vorhanden: Name, Vorname: Titel. Datum der Publikation bzw. Nennung der Revision samt Datum, falls ersichtlich.
URL. Aktualisierungsdatum der Seite. Datum und Uhrzeit des Abrufs.

Problem: Die www-Adresse kann sich ändern und zur Fehlermeldung führen. Ebenfalls kann der Text geändert sein, sodass die Zitation nicht mehr vorkommt. → Deshalb aus Beweisgründen die Quelle downloaden/ ausdrucken und aufheben.

Außerdem wichtig zu merken¹:

Sortierung in der Bibliographie

- Präfixe („von“, „van“, „de“) werden angegeben. Bei deutschen Staatsangehörigen wird das Präfix dem Familiennamen und Vornamen nachgestellt (bis auf wenige komplizierte Ausnahmen wie „auf dem“, „von der“ oder „zur“)
Rosemarie v. Schweitzer → Schweitzer, Rosemarie v.
Im Gegensatz dazu: Lloyd de Mause → de Mause, Lloyd
- Wenn Namensgleichheit vorliegt, dann im Text und im Literaturverzeichnis durch römische Ziffern die Identität der Person kenntlich machen
Schulz [I], Schulz [II]

Ort:

- Als Erscheinungsort gilt der Firmensitz des Verlags, ersatzweise der Ort der herausgebenden Körperschaft (z.B. ein Ministerium in Berlin)
- Bis zu drei Orte werden i.d.R. im Nachweis angegeben, Bsp.: Berlin/Wien/New York 1993, S. XX-XX. Bei mehr als drei Orten: Berlin u.a. 1993.

Jahr:

- Das Erscheinungsjahr ist i.d.R. auf der Titelblattrückseite oder in dem Kleingedruckten am Ende eines Buches zu finden.
- Bei mehrbändigen Werken:
 - o Titel. Untertitel, 3 Bde, Berlin 2000-2002.
 - o Titel. Untertitel, Berlin Bd. 1: 2000; Bd. 2: 2001; Bd. 3: 2002.
- Wenn die Jahreszahl fehlt, dann „[o.J.]“ angeben. Falls man vermutet, wann das Buch erschienen ist, z.B. wenn aus dem Vorwort eine Datumsangabe hervorgeht („im Dezember 1963“), dann in eckigen Klammern hinzufügen: „[o.J.; ca. 1964]“

¹ Vgl.: Friedrich Rost: Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. Mit zahlreichen Abbildungen, Beispielen und Checklisten, Wiesbaden ⁴2004, S. 254-274.

Zitieren

Jedes Zitat muss drei Anforderungen genügen. Es muss

1. unmittelbar,
2. genau,
3. zweckentsprechend sein.

Unmittelbar bedeutet, dass der Verfasser den Text selbst vor Augen gehabt haben muss. Ist also bei Autor X ein Zitat von Autor Y angegeben, sollte versucht werden, das Originalzitat einzusehen. Findet sich dieses in einem nicht aufzutreibenden Buch oder in unveröffentlichtem/ schwer zugänglichem Material, z.B. in Archiven, dann ist es möglich, das Zitat nach Autor X zu übernehmen.

In der Fußnote: „Y zit. n. X 1987, S. 54.“

Genau bedeutet, dass eine wirklich buchstäbliche Genauigkeit vorliegen muss.

1. Veraltete Schreibungen und ungewöhnliche Zeichensetzungen sind aus den Quellen zu übernehmen. Auch Hervorhebungen übernehmen und kennzeichnen mit Namenskürzel: [kursiv im Original, K.S.]
2. Unter Umständen sollten sogar inhaltliche und orthographische Fehler der Vorlage übernommen werden. Durch ein [sic!] hinter dem Fehler wird angezeigt, dass der Fehler nicht beim Abschreiben unterlaufen ist.
3. Änderungen der Textgestalt erkennbar machen. Kennzeichnung durch [Hervorhebung vom Verfasser]
4. Auslassungen kennzeichnen durch [...].

Das Zitat muss **zweckmäßig** sein. Es muss in den Zusammenhang der Darstellung passen und der Beweisführung dienen. Kann man einen Sachverhalt genauso gut mit eigenen Worten darlegen, muss nicht zitiert werden.

Nicht alles muss belegt werden. Nicht jedes Fachwort muss mit einer Quellenangabe belegt werden, weil es in einem Buch gefunden wurde. Außer: es handelt um einen neu eingeführten oder anderweitig anders verstandenen Terminus (Sprachschöpfung) Ebenso allgemein Bekanntes / Nachschlagbares (keine Quellenangabe bei Geschichtsereignissen oder bei allgemeiner Zusammenfassung von Primärliteratur)

Allgemeine Hinweise

Kürzere Zitate (Primär- und Sekundärliteratur) werden im Text und in den Anmerkungen durch „Anführungszeichen“ kenntlich gemacht. Längere Zitate (ab vier Zeilen Länge) werden eingerückt. Anführungszeichen entfallen dann.

Zitate in Zitaten werden durch ‚einfache Anführungszeichen‘ wiedergegeben.

Ein Zitat kann durch verständniserleichternde Kommentare ergänzt werden: „Deshalb kann er [der Text, K.S.] uns nicht überzeugen.“

Werk- und Aufsatztitel (z.B. *Die Leiden des jungen Werther*) sowie Titel von Zeitschriften, Zeitungen (z.B. *Frankfurter Allgemeine Zeitung*) werden im Text und in den Anmerkungen kursiv und ohne Anführungszeichen wiedergegeben.